

### **TOP 3. Einwohnerfragestunde nach Maßgabe der Hauptsatzung**

#### **Anfrage/Anregung:**

Jörg Pormann aus der Rothenseer Straße stellt die Anfrage, ob nicht in Höhe der Rothenseer Straße 26 /27 ein Fußweg inklusive Straßenbeleuchtung errichtet werden könnte. Er übergibt dem stellvertretenden Ortsbürgermeister eine von allen Anwohnern unterschriebene Anfrage. Eine Kopie dieser Anfrage wird dem Protokoll angehängt..

#### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Anfrage hinsichtlich der Errichtung eines Gehweges in der Rothenseer Straße an den Ortschaftsrat Barleben am 13.09.18 im Rahmen der Einwohnerfragestunde wurde seitens des gemeindlichen Fachamtes geprüft. Grundsätzlich ist eine Realisierbarkeit festzustellen.

Folgende Informationen noch vorab.

Vor Jahren war die Rothenseer Straße noch eine Kreisstraße. Während des „grundhaften Ausbaus“ der Straße war es seitens des Straßenbaubereiches des Landkreises vorgesehen, auf der nördlichen Seite der Straße einen Gehweg anzulegen, der sich zumindest bis zur Gartensparte bzw. in Weiterführung bis zur A2-Unterführung erstrecken sollte.

Leider gab es wohl im Hause der Kreisverwaltung zwischen 2 Fachbereichen weit auseinanderreichende Differenzen zum „Brückenbau“ für einen Gehweg über die Große Sülze. Deshalb hat der Landkreis den Gehweg letztendlich auch nie errichtet.

Vor einigen Jahren wurde die Straße dann zur Gemeindestraße herabgestuft. Seitdem hat die Gemeinde versucht, zur Errichtung eines kombinierten Geh- und Radweges von der Hausnummer 28a (90°- Kurve) bis zur Unterführung der Autobahn A2 Fördermittel zu bekommen. Ziel war es, von der 90°- Kurve einen Anschluss an den aus Magdeburg kommenden Geh-/Radweg herzustellen. Im Rahmen der schon seinerzeit vorgesehenen Erschließung des Bereiches der „Alten Ziegelei“ war zudem durch die Gemeinde vorgesehen, den Geh-/Radweg in der Rothenseer Straße über das Gebiet „Alte Ziegelei“ auf Höhe der Einmündung der Lindenallee an den Breiteweg anzuschließen. Somit wäre eine ordentliche Fuß- und Rad-Beziehung in den Ortskern, das Gewerbegebiet sowie nach Magdeburg-Nord (entlang der alten B 189) hergestellt.

Leider wurden die Fördermittelanträge immer negativ beschieden bzw. fanden die Anträge keinen Eingang in das Mehrjahres-Förderprogramm.

Mit der immensen Verschlechterung der finanziellen Situation der Gemeinde wurde die Haushaltskonsolidierung erforderlich. Dieser fiel auch das eben aufgeführte Projekt zum Opfer. Die notwendigen eigenen HH-Mittel (=Eigenanteil) konnten (auch perspektivisch) nicht aufgebracht werden. Der Fördermittelantrag musste zurückgezogen werden.

Entsprechend der Anfrage der Anwohner und im Ergebnis der allgemeinen Prüfung durch das Fachamt wurden für den HH-Plan 2019 finanzielle Mittel für die Errichtung eines Gehweges (mit Radwegnutzung) angemeldet.

Aufgrund der sich abzeichnenden defizitären HH-Situation 2019 bleibt aber abzuwarten, ob das Vorhaben tatsächlich in Angriff genommen werden kann. Letztendlich entscheiden die gemeindlichen Gremien über die Inhalte des HH-Planes und damit über die vorgeschlagenen Maßnahmen.

Sind die finanziellen Mittel gesichert, ist die Maßnahme planerisch vorzubereiten, dem Ortschaftsrat vorzustellen und nach Bestätigung baulich umzusetzen.

Abschließender Hinweis: Dem Anwohner, der die Anfrage im Rahmen der Sitzung des Ortschaftsrates gestellt hatte, konnten seitens der Gemeindeverwaltung bisher nur zwei schriftliche Zwischeninformationen am 04.10 und am 29.10.2018 erteilt werden. Eine abschließende Nachricht kann aus vorbenannter Erläuterung noch nicht gegeben werden.

Der Anwohner wurde gebeten, die anderen die Anfrage unterzeichnenden Anwohner über die Zwischennachrichten zu informieren.

## **TOP 5. Anfragen zu den Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

### **Anfrage/Anregung:**

Herr Appenrodt erwartet, dass die Beantwortung von Einwohneranfragen immer auch den Ortschaftsratsmitgliedern zur Kenntnis gegeben wird.

### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Diese Stellungnahme wurde den Ortschaftsräten per E-Mail zugesandt.